

## 9. Hamburger Zahnärztetag mit Hafen-Flair



Fotos: Eisenkrätzer

Editorial

## Eine neue Zeit

Aus dem Inhalt:

**9. Hamburger Zahnärztetag**

**„Demokratie live“**

**Schwunghafte Stimmung**

**Der 9. Hamburger Zahnärztetag hat gezeigt: Die Rakete „Digitalisierung in der Restaurationstechnik“ nimmt Fahrt auf.**

Der 9. Hamburger Zahnärztetag hat eindrucksvoll bewiesen, dass die aktuellen Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken kein Griff nach den Sternen sind. Führende Wissenschaftler haben auf diesem Kongress bewiesen, dass die Sonne aufgegangen und auf ihrem Weg nicht mehr aufzuhalten ist.



**Dr. Peter Twesten**

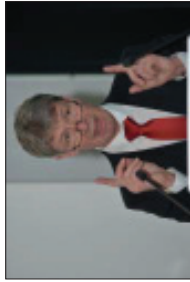
Gekennzeichnet war dieser Zahnärztetag von einem Paradigmenwechsel sowohl auf internationaler fachlicher wie auch auf lokaler standespolitischer Ebene. Zum ersten Mal wurde der Kongress vom neuen, vor 66 Stunden gewählten Kammerpräsidenten Konstantin von Laffert eröffnet, der damit seine erste Amtshandlung vornahm. Er dankte sowohl dem scheidenden Kammerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Sprekels und fragte mit einer Andeutung auf Helmut Kohl: „Hat es je einen anderen Präsidenten gegeben?“, als auch dem ehemaligen Vorsitzenden des Fortbildungsausschusses Dr. Horst Schulz für seine herausragenden Verdienste um die Fortbildung in Hamburg.

Der wohl künftige Vorsitzende des Ausschusses, PD Dr. Oliver Ahlers, nahm bei seinen einführenden Worten die Gelegenheit wahr, seinem Vorgänger symbolisch mit einem Steuerrad für die geleistete Arbeit als „Kapitän der Fortbildung“ zu danken. Auch die Dankesworte von Susanne Knüppel, die im Namen der Mitarbeiterinnen der Verwaltung sprach, waren sehr anrührend und beleuchteten die menschliche Seite der guten Zusammenarbeit.

Danach wurde die erste Stufe der Rakete „Digitale Restaurationstechniken“ gezündet: Prof. Dr. Florian Beullner, München erläuterte den aktuellen Stand der digitalen Verfahrenskette, die nichts mehr mit den Inhalten unserer Ausbildung zu tun hat. Drei Konzepte sind aktuell: 1. Chairside-Fertigung 2. Lab-Side im Labor sowie 3. Zentrale Fertigung im Fräszentrum. Vorzüge einzelner Verfahren wurden diskutiert, wobei besondere Spannung



**Der neue Kammerpräsident Konstantin von Laffert eröffnete den 9. Hamburger Zahnärztetag**



**Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oosterreich, sprach auf dem Zahnärztetag ein Grußwort.**



**PD Dr. Oliver M. Ahlers (rechts) dankt Dr. Horst Schulz für seinen Einsatz um die Fortbildung der Zahnärztekammer Hamburg.**



**Susanne Knüppel dankt Dr. Schulz aus der Sicht der Fortbildungsabteilung der Kammer.**

bei der Einschätzung der Oralscanner aufkam. Die Vorzüge liegen eindeutig im Patientenkomfort, den Korrekturmöglichkeiten sowie der Reproduzierbarkeit. Die Fragen an die Zukunft lauten: Wie entwickeln sich die Preise? Wie bestellt ist es um die Datenqualität? Wohin entwickeln sich Kameragröße und Scanvorgang? Ein Überblick über die gängigen Materialien brachte den Abschluss einer großartigen Präsentation.

**9. Hamburger Zahnärztetag „Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken“**

**23.-24. Januar 2015  
Für Zahnärzte & Praxismitarbeiterinnen & Zahntechniker  
„Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken“  
Mit Dentalausstellung – im Empire Riverside Hotel**

Danach hob die Raketenstufe einer Schweizer Koproduktion ab: Dr. Goran Benic und ZTIM Vincent Fehmer, zwei smarte Referenten von der Universität Zürich zogen einen roten Faden durch die derzeitigen digitalen Möglichkeiten und machten deren Indikationen aber auch Limitationen deutlich. Ihre Präsentation machte sehr anschaulich den Nutzen von digitalen Implantatplanungssystemen deutlich, die zu minimalinvasiven Eingriffen mit weniger Schmerzen bei geringerem Risiko von Fehlpositionierungen führen. Auch die Nachteile der digitalen Verfahren wurden nicht verschwiegen,



**Voller Kongress-Saal beim 9. Hamburger Zahnärztetag**

die vor allem in den hohen Kosten, in der hohen Strahlenbelastung und in der intraoralen Limitation liegen. Hier bleibt noch viel Raum für zukünftige Entwicklungen.

Nach einem spannenden, mit vielen Daten gespickten Nachmittag wurden Astronauten und Bodenpersonal zu einem entspannten „Get-together“ ins Raumfahrtzentrum geladen. Gemütlich ließ man den Tag bei kollegialen Gesprächen, untermalt von den Klängen des Musikquartetts „Soulsteady“ ausklingen.

Was für eine erfolgreiche Raumfahrtmission die Trägerakete ist für die Abdrucktechnik Prof. Dr. Bernd Wöstmann aus Gießen. Vielen Hamburger Zahnärzten ist er durch seine Fortbildungskurse am IFZ in bester Erinnerung. Er wollte Antworten auf Fragen geben wie: „Alles nur noch digital? Ist digital genauer?“ Seine unmissverständliche Antwort lautete: „It depends!“ Die Goldene Kamera für „Digital“ gibt es noch nicht; es bleibt noch viel zu tun.

Von einer Schweizer Raumstation kam PD Dr. Andreas Bindi, Zürich mit seinen Ausführungen zu Möglichkeiten des klinischen CAD/CAM-Verfahrens an Bord. Anhand von Beispielen aus der Praxis konnte er die Vorzüge virtueller Darstellungen in der Behandlungsplanung und die daraus sich ergebenden Materialentscheidungen deutlich machen. Besonders eindrucksvoll waren seine Ausführungen zur Überlagerung von Cerec – mit DVT-Datensätzen zur Implantat-Planung, die einen direkten Benefit für den Patienten ergeben.



*Ostseebau – Zeit zum Genießen*

Entspannung pur und die traumhafte maritime Umgebung auf Hohe Düne bieten Ihnen die perfekte Kombination, um die Frühjahrsmüdigkeit abzuschütteln. Wir empfangen Sie mit einem frischen Obstkorb, Ihrem Hohe Düne-Fahrrad für Ihren Ausflug und einem Aroma-Meersalz-Peeling im Hohe Düne SPA

Verabschieden Sie sich vom Winter mit unserem Arrangement „Frühlingswachen“ ab 199 € p. P im DZ

Weitere tolle Angebote finden Sie auf [www.hohe-duene.de](http://www.hohe-duene.de)

*Wir freuen uns auf Sie!*

Yachthaltenresidenz Hohe Düne GmbH • Am Yachthalten 1 • 18119 Rostock-Warmmünde • Tel. 0381 / 50 400 • Fax 0381 / 50 401 • E-Mail: info@yhd.de • www.hohe-duene.de



zin zu integrieren! Als sicher betrachten es die Referenten, dass die Funktion der Kaufflächen nicht mit mittelwertigen virtuellen Artikulatoren zu erfassen ist. Ihre „Take-home-message“ lautet: Drei Kontakte auf den Molaren sind wichtiger als einzelne Vorkontakte, da die Intensität und die Frequenz der Kontakte zu Traumatisierung führt.

Noch einmal trat der Spezialist für die Ankopplungsmanöver Prof. Dr. Bernd Wöstmann auf die Abschlussschrampe, um klar zu machen, „Was geht? Wo klemmt es? Was kann man da machen?“ Zunächst stellte er die Frage: „Ist die digitale Abformung der Meißelstein zum vollständigen Workflow?“ Noch hakt es an vielen Ecken und Enden, da die Systeme keinen Zugang zu den Daten ermöglichen. Der Workflow funktioniert z. Zt. nur, wenn man im System bleibt. Es fehlt an Integration in die Praxissoftware, es gibt keine Kontrollmöglichkeiten im Workflow und noch ist das Kosten/Nutzenverhältnis unbefriedigend. Aber der Blick von Prof. Wöstmann ist auf Sonnenaufgang gerichtet, der besagt, dass die Sonne sicher aufgehen wird.

Der Leiter der Bodenstation, Prof. Dr. Matthias Kern aus Kiel, war zuständig für die „Kernkompetenz“ Restaurationen: Fräsen genau so gut wie aufbrennen oder pressen? Wie muss ich zementieren und wie lange hält was? Sein Vortrag brachte Sicherheit zu Verarbeitungs- und Präparationstechniken für alle gängigen Systeme. Er warnte ausdrücklich vor der Anwendung „neuer“ Materialien, da dies Experimente wären; es lägen häufig keine Daten vor und es bedürfte intensiver Patientenaufklärung vor der Anwendung.

Die Rückkehr in die Erdatmosphäre leitete Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München ein. Innovative Behandlungskonzepte in der Restauration komplexer Fälle unter Einsatz moderner Materi-



Präsidenten und KZV-Chefs waren zu Gast beim 9. Hamburger Zahnärztetag (v. l.): Dr./RO Eric Bantchien (KZV-Chef Hamburg), Dr. Wolfgang Schmiedel (Kammerpräsident Berlin, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (Kammerpräsident Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Michael Brandt (Kammerpräsident Schleswig-Holstein)

**Gespräche in der Ausstellung**



Fotos: Eisenkretzer

alien und CAD/CAM war sein Thema. Erschreckend leider, dass etliche Angehörige der Bodenstation ihren Zeitplan nicht unter Kontrolle hatten. Sie mussten die Station vorzeitig verlassen, um ihre Kinder vom Hockey abzuholen. Für alle, die auf diesen Beitrag gewartet hatten, war klar, dass sie nicht Astronautenkost sondern ein 3-Sterne-Menü vorgesetzt bekommen würden. Unter dem Aspekt, dass Schnelligkeit und Effizienz die Standards unserer Zeit sind, wurden neue Restaurationswerkstoffe vorgestellt und an klinischen Fällen demonstriert. Es war eine faszinierende Darstellung komplexer Behandlungsfälle, die Innovation und Verantwortung für den Patienten vereinte.

Alle Verantwortlichen, sowohl die Planungsingenieure des Fortbildungsausschusses als auch die Aktivisten der Verwaltung haben einen Zahnärztetag ermöglicht, der allen Anforderungen an moderne Fortbildung gerecht wurde und großen Appetit auf den 10. Jubiläumszahnärztetag macht.

**Dr. Peter Twesten**



Weitere Fotos und ein Video vom Zahnärztetag finden Sie unter diesem Link: <http://www.zahnnaerzte-hh.de/?id=1205>

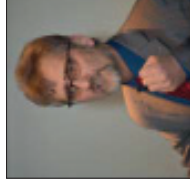
**Die Referenten des 9. Hamburger Zahnärztetages**



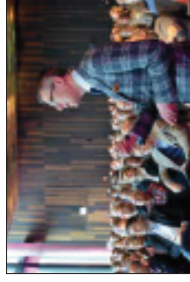
Prof. Dr. Floria Beuer



Prof. Dr. Bernd Wöstmann



Prof. Dr. Matthias Kern



Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl



Prof. Dr. Daniel Edelhoff



Dr. Goran Benic (links) und ZTM Vincent Fehmer



Prof. Dr. Bernd Kordaß (rechts) und Dr. Sebastian Ruge

**UNSERE LUXUSCHALETTS, IHR REFUGIUM IN DEN CHIEMGAUER ALPEN**

*Für Sie, die das Besondere schätzen.*

**WWW.BEIMWAICHER.DE**

Waiach 9-10 | 83324 Ruhpolding | Tel. +49(0)8663-4169580 | [info@beimwaicher.de](mailto:info@beimwaicher.de)